

Lieferkettengesetz



Spotlight zum Thema

Sozio-ökologische Transformation

Version: 19. März 2021

Inhalt aktualisiert April 2021

(Review Dr. Melanie Ströbel, Univ. Landau)

Dr. Judith Krauß,
Carolin Baier
Scientists for Future

CC BY-SA 4.0; einige Grafiken, Fotos, Logos abweichend
lizenziiert bzw. unter Zitatrecht; vollständige Dokumentation ist
unter info-de.scientists4future.org/presentationen
in den Foliennotizen der Originaldateien verfügbar.

Gefördert durch



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Umwelt
Bundesamt

PDF ist nicht immer optimal

Folien mit Animationen (d. h. Grafiken oder Text erscheint Schritt-für-Schritt) werden bereits teilweise in mehrere PDF-Seiten zerlegt (die PDF-Seitenzahl stimmt daher nicht mit der Folienzahl überein).

Falls Videos und besondere Animationen vorhanden waren, können diese jedoch fehlen. Teilweise wird von uns hierzu eine Warnung eingefügt, teilweise ist es unbearbeitet.

Powerpoint- und LibreOffice-Dateien befinden sich unter:
scientists4future.org/infomaterial/presentationen/

Zu den Autorinnen

Dr. Judith Krauß

Post-Doc an der

Universität Sheffield

Sheffield Institute for International Development

Dr. Carolin Baier

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Ingolstadt School of Management



Wichtige Information:

Bei diesem Spotlight hat sich die Gesetzeslage zum Lieferkettengesetz im April geändert. Der Foliensatz wurde am 7.4.2021 aktualisiert, der Screencast auf YouTube hat den alten Stand.

(7.4.21 Christine)

Wichtige Information:

Spotlights sind Kurzvorträge zu einem Thema. Zu den meisten Spotlights gibt es einen Screencast auf Youtube.

Ihr könnt die Folien einzeln für eure Vorträge nutzen. Wer mithelfen möchte, das Spotlight zu einer größeren Foliensammlung auszubauen, meldet sich bitte bei Gregor (g.m.hagedorn@gmail.com).

Weitere Informationen über Copyright, Lizenzen, Nachnutzung in eigenen Vorträgen, Mithilfe, etc. finden sich auf weiteren Folien mit blauem Hintergrund (= für Vortragende, nicht Zuhörende) am Ende dieses Foliensatzes.

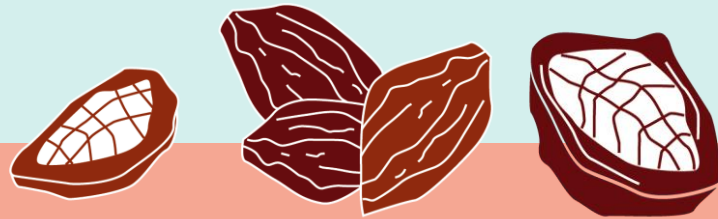
Hinweise an die Nutzer*innen

Dieser Foliensatz hat zu einigen Folien mehrere Gestaltungsvarianten.

Außerdem gibt es zu manchen Folien Versionen mit mehr bzw. weniger Information direkt auf der Folie.



Was ist eigentlich ein Lieferkettengesetz?



Beispiel Lieferkette Kakao

Vom Kakao ...



... zur Schokolade



Beispiel Lieferkette Kakao

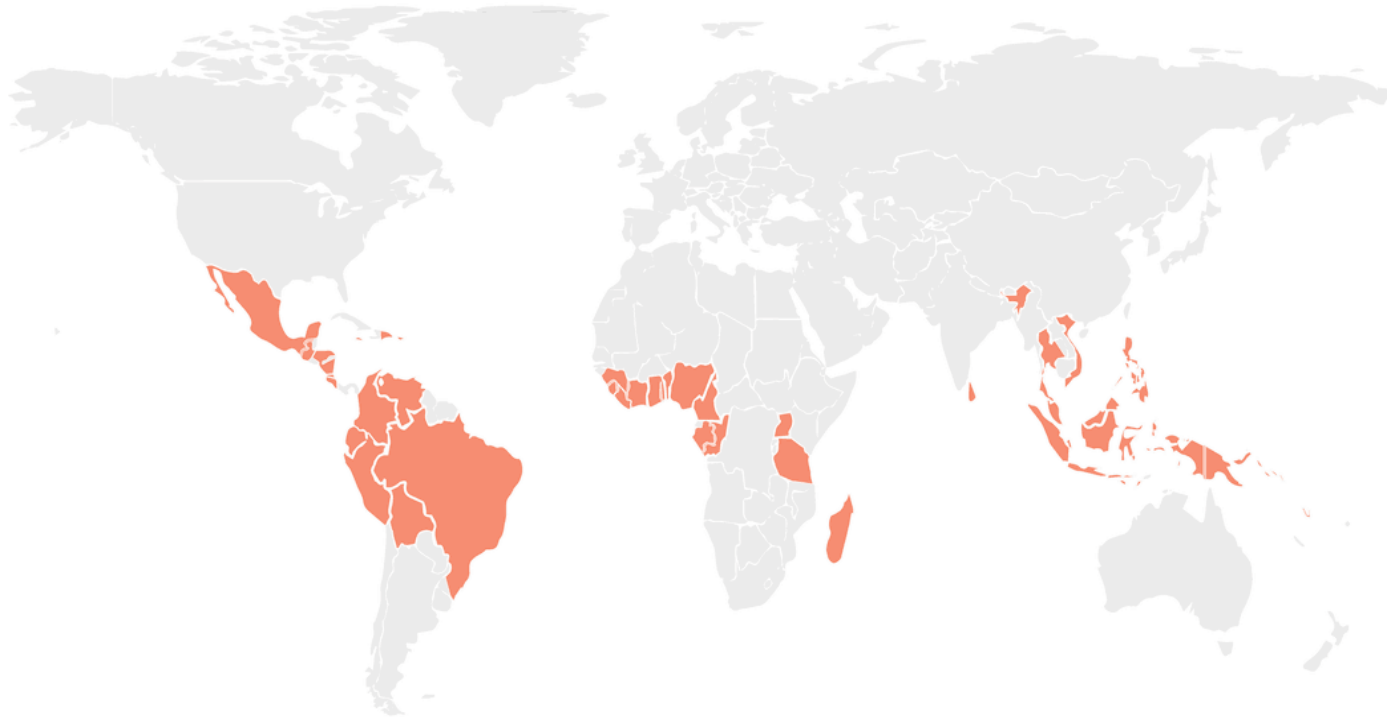
Vom
Kakao...



... zur Schokolade

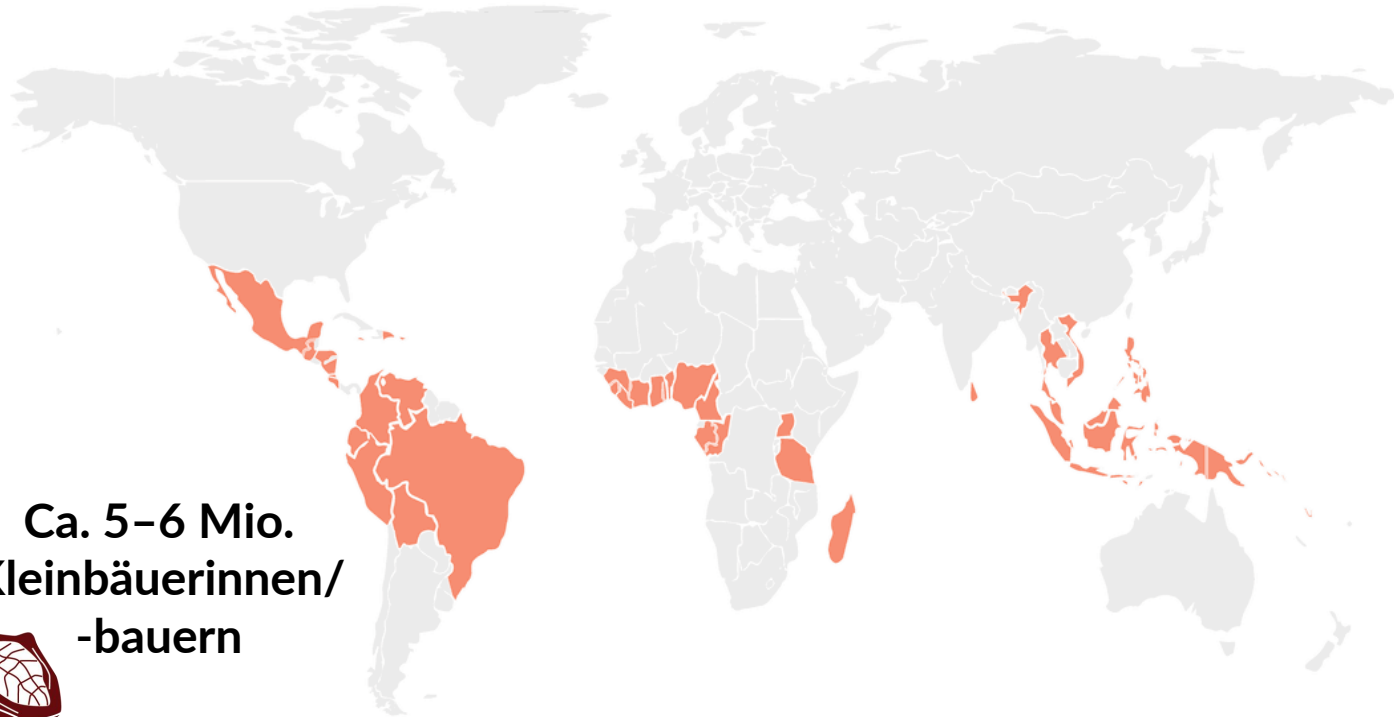
Globale Lieferketten

Beispiel einer Lieferkette: **Vom Kakao zur Schokolade**

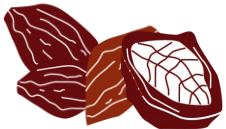


Globale Lieferketten

Beispiel einer Lieferkette: **Vom Kakao zur Schokolade**



**Ca. 5–6 Mio.
Kleinbäuerinnen/
-bauern**



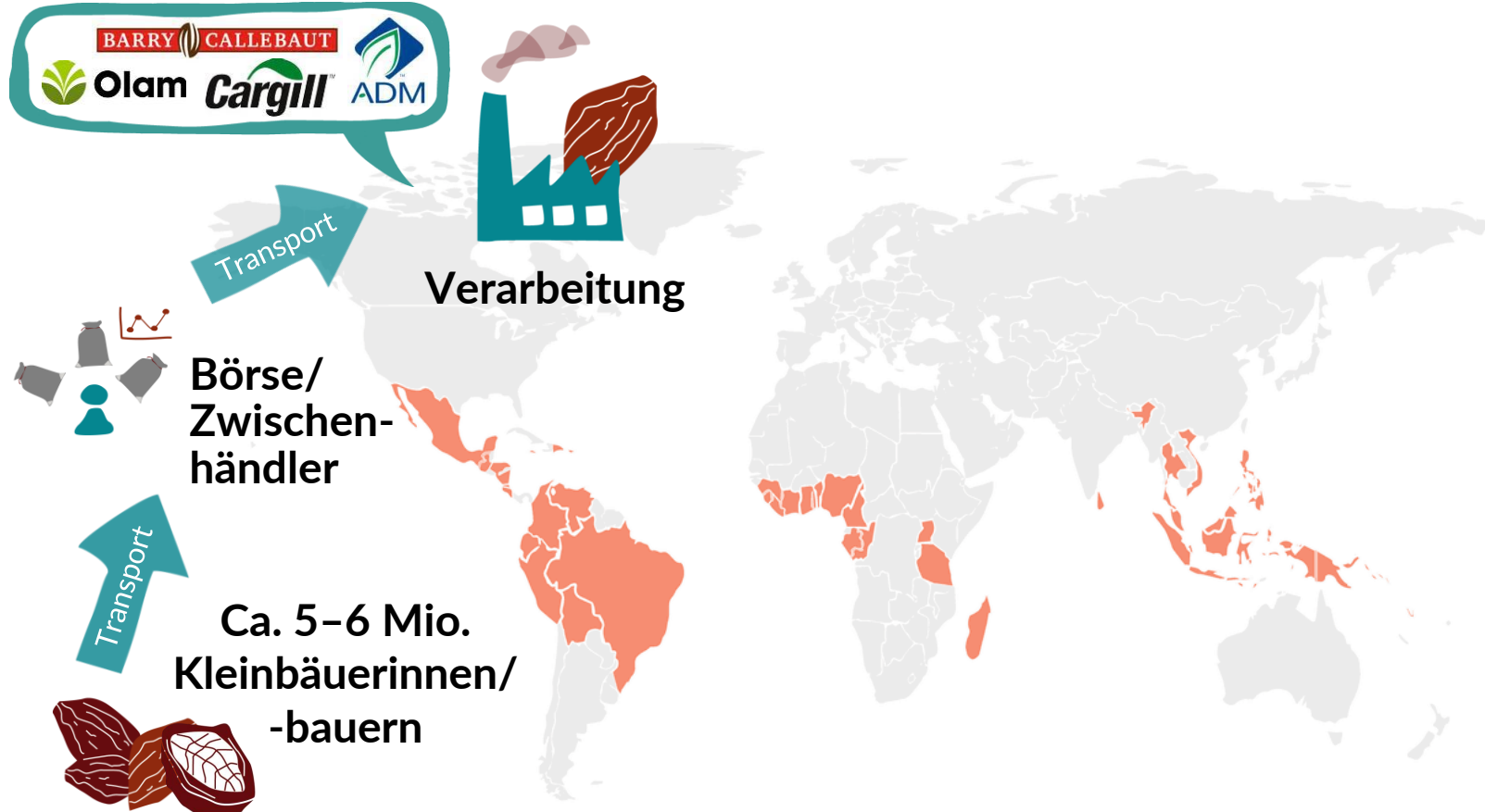
Globale Lieferketten

Beispiel einer Lieferkette: **Vom Kakao zur Schokolade**



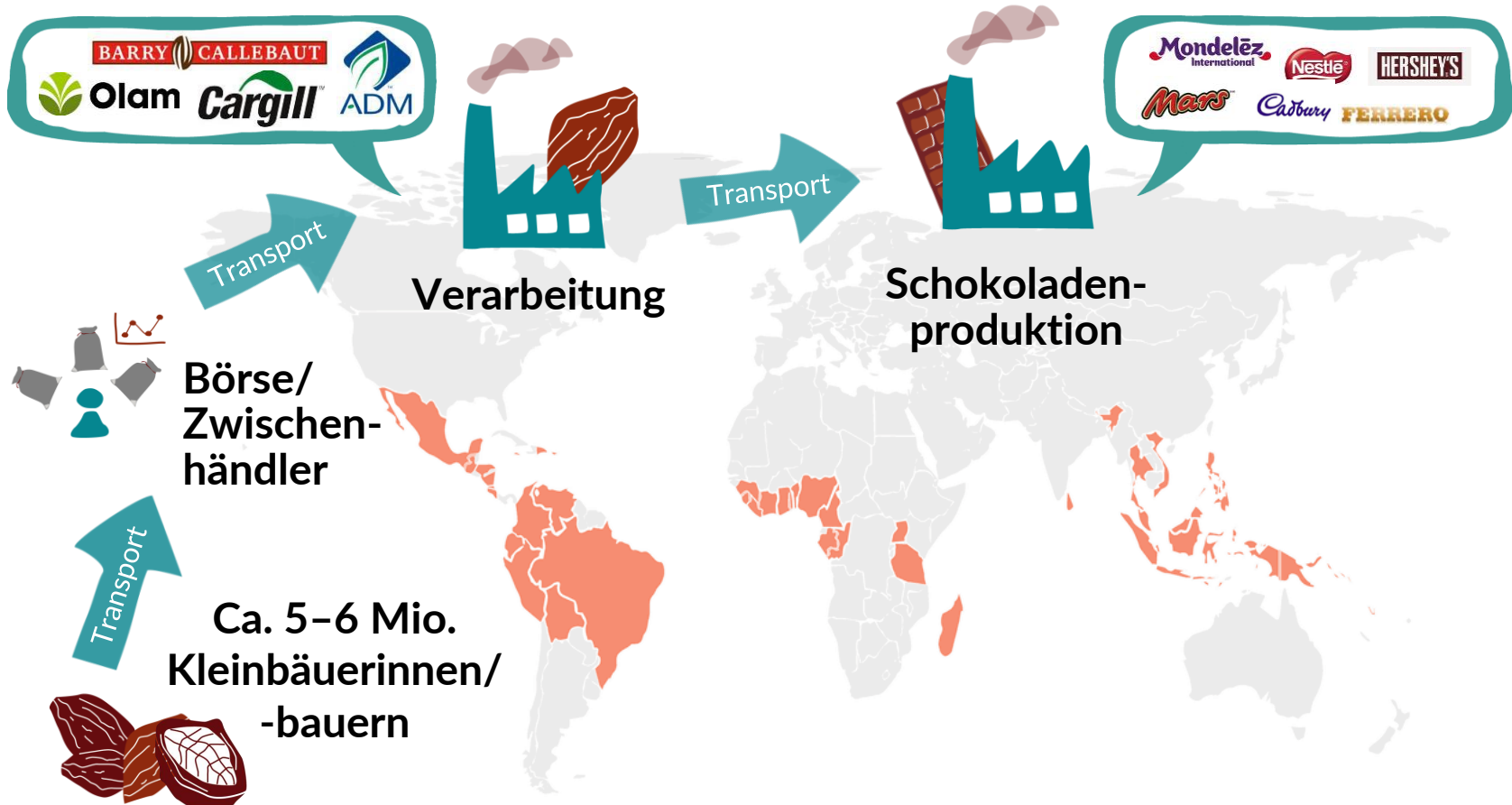
Globale Lieferketten

Beispiel einer Lieferkette: **Vom Kakao zur Schokolade**



Globale Lieferketten

Beispiel einer Lieferkette: **Vom Kakao zur Schokolade**



Globale Lieferketten

Beispiel einer Lieferkette: **Vom Kakao zur Schokolade**



Globale Lieferketten

Beispiel einer Lieferkette: **Vom Kakao zur Schokolade**



Globale Lieferketten

Beispiel einer Lieferkette: **Vom Kakao zur Schokolade**



Globale Lieferketten

Beispiel einer Lieferkette: **Vom Kakao zur Schokolade**



Globale Lieferketten

Beispiel einer Lieferkette: **Vom Kakao zur Schokolade**



Wer bekommt was in der Lieferkette?

Globale Lieferketten

Bei vielen Produkten gibt es ein großes **Machtgefälle** zwischen wenigen **Großunternehmen und Produzierenden**.



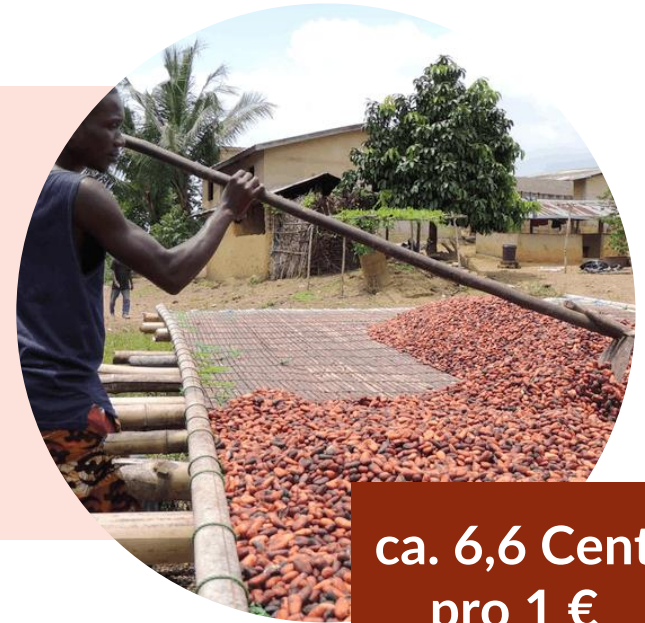
Beispiel Kakao:

Ca. 5–6 Millionen Kleinbauern/-bäuerinnen; geringes, oft sogar fallendes Einkommen (*nur ca. 6,6 Cent pro 1 € ausgegeben für konventionelle Schokolade*)

Niedrige Preise erhöhen Druck auf Menschen und Ressourcen.

Globale Lieferketten

Bei vielen Produkten gibt es ein großes **Machtgefälle** zwischen wenigen **Großunternehmen und Produzierenden**.



ca. 6,6 Cent
pro 1 €

**Niedrige Preise erhöhen
Druck auf Menschen und Ressourcen.**

Globale Lieferketten



In vielen Sektoren haben **bisherige freiwillige Anstrengungen** (z. B. Zertifizierungen wie ‚fair‘, ‚Bio‘) **keine** flächendeckenden, umfassenden **Verbesserungen** in den sozialen oder ökologischen Produktionsbedingungen gebracht.

Verantwortung in globalen Lieferketten



- § Deutsche Unternehmen agieren zunehmend in international verflochtenen Wertschöpfungsketten.
- § Viele Lieferketten sind viel **komplexer und länger** als bei Kakao/Schokolade.
Beispiel: Smartphones
- § Das Problem:
Lieferketten überschreiten Grenzen, Gesetze zum Schutz von Mensch und Umwelt aber nicht.

Verantwortung in globalen Lieferketten



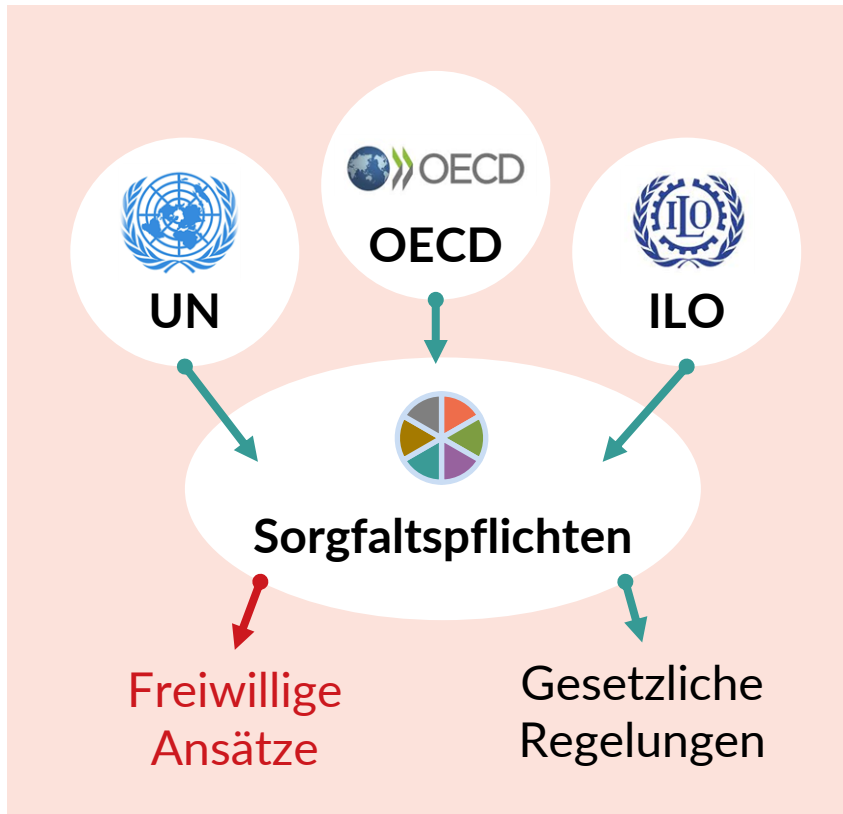
- § Unternehmen agieren in international verflochtenen Wertschöpfungsketten.
- § Viele Lieferketten sind extrem **komplex und lang.** (z. B. bei Smartphones)
- § Das Problem: **Lieferketten überschreiten Grenzen, Gesetze zum Schutz von Mensch und Umwelt aber nicht.**

Verantwortung in globalen Lieferketten

Sollten Unternehmen dennoch verantworten, welche **negativen Auswirkungen auf Menschenrechte und Umwelt/Klima** durch ihre Geschäftstätigkeit entstehen?



Gefordert: Verankerung von Sorgfaltspflichten (*Due Diligence*) in Unternehmensprozessen

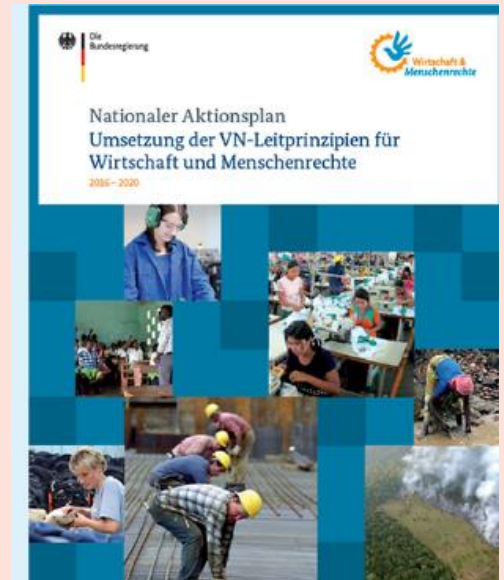


Verantwortung in der Lieferkette:

Die Situation in Deutschland

Nationaler Aktionsplan (NAP, 2016) Wirtschaft und Menschenrechte

- § Beruht auf **Freiwilligkeit** und Monitoring
- § Gemeinsam erarbeitet von Bundesregierung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft:
Legt die Erwartungshaltung an die unternehmerische Sorgfalt fest.
- § Koalitionsvertrag (2018) sieht gesetzliche Regelung vor, falls 2020 unter 50% aller Unternehmen mit über 500 Beschäftigten menschenrechtliche Sorgfaltspflichten einhalten.



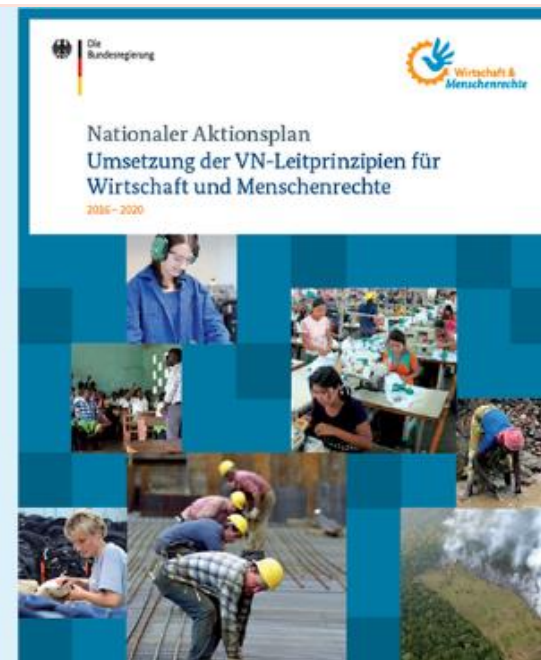
Nationaler Aktionsplan (NAP, 2016) Wirtschaft und Menschenrechte

- § Beruht auf **Freiwilligkeit** und **Monitoring**
- § Gemeinsam erarbeitet von Bundesregierung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft.
- § Falls **2020 weniger als 50%** aller Unternehmen mit über 500 Beschäftigten menschenrechtliche Sorgfaltspflichten einhalten:
→ **gesetzliche Regelungen**
(Koalitionsvertrag 2018)



Ergebnisse des NAP-Monitorings

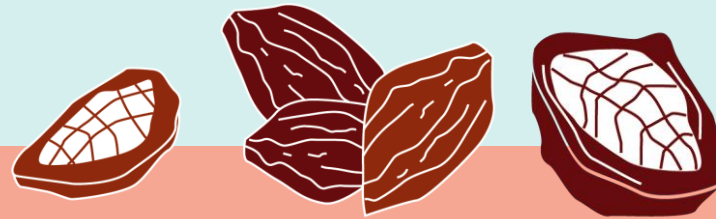
- § 13–17% der Unternehmen erfüllen vollständig die freiwillige unternehmerische Sorgfalt.
- § Weitere 10–12% der Unternehmen sind lediglich auf einem „guten Weg zur Erfüllung“.



- Freiwillige Selbstverpflichtung reicht nicht.
- Jetzt greift der Koalitionsvertrag zu gesetzlicher Regelung.



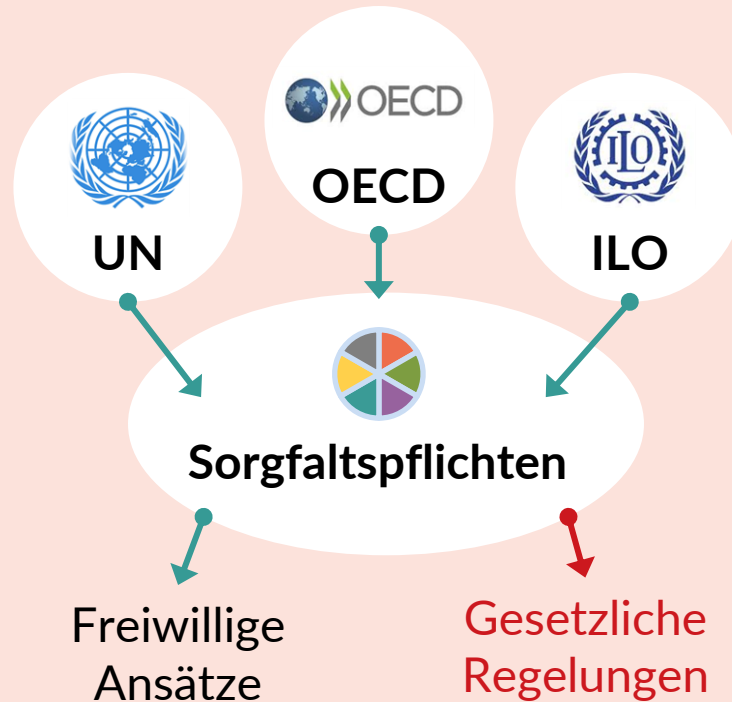
Warum brauchen wir ein Lieferkettengesetz?



Auch andere Studien zeigen: Freiwillige Verpflichtung wirkt nicht

- § Seit 2005: **280 Vorwürfe von Menschenrechtsverstößen** gegen deutsche Unternehmen dokumentiert
- § Die 20 größten deutschen Unternehmen, 2019: **verbesserungswürdiges Abschneiden**
- § 29 von 100 Branchen der deutschen Wirtschaft: **erkennbare menschenrechtliche Risiken**

Wir brauchen ein Lieferkettengesetz



Viele wollen ein Lieferkettengesetz

Verbraucher*innen, Investor*innen, Unternehmen wollen klare gesetzliche Regeln in Deutschland:

- § Einhaltung gewisser **grundsätzlicher menschenrechtlicher und umweltbezogener Produktionsbedingungen überall auf der Welt**
- § **Einheitliche Ausgangsgrundlage** für alle Unternehmen



Die Bevölkerung befürwortet verantwortungsvolle Unternehmen

Repräsentative Umfrage von infratest dimap
im Auftrag der Initiative Lieferkettengesetz (2020)



76 %

finden:

Betroffene von Menschenrechtsverletzungen durch deutsche Unternehmen müssen Entschädigungen einklagen dürfen.



75 %

unterstützen ein Lieferkettengesetz



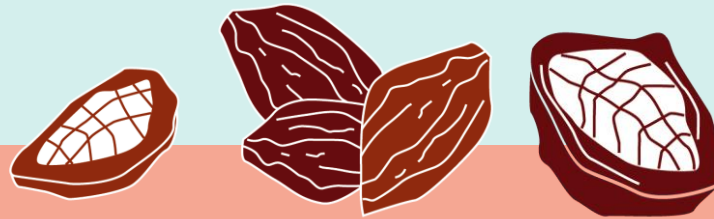
91 %

finden:

Die Politik muss dafür sorgen, dass deutsche Unternehmen bei ihren Auslandsgeschäften Menschenrechte achten.




Wie ist der aktuelle Stand zu einem Lieferkettengesetz?




Gibt es anderswo Lieferkettengesetze?



Nicht so umfassend.
Gesetzliche Regelungen in

 FR gelten nur für sehr große Unternehmen (ab 5 000 Mitarbeiter in FR / 10 000 global)

 NL beziehen sich auf Kinderarbeit

 GB beziehen sich auf Modern Slavery (Zwangsarbeit)

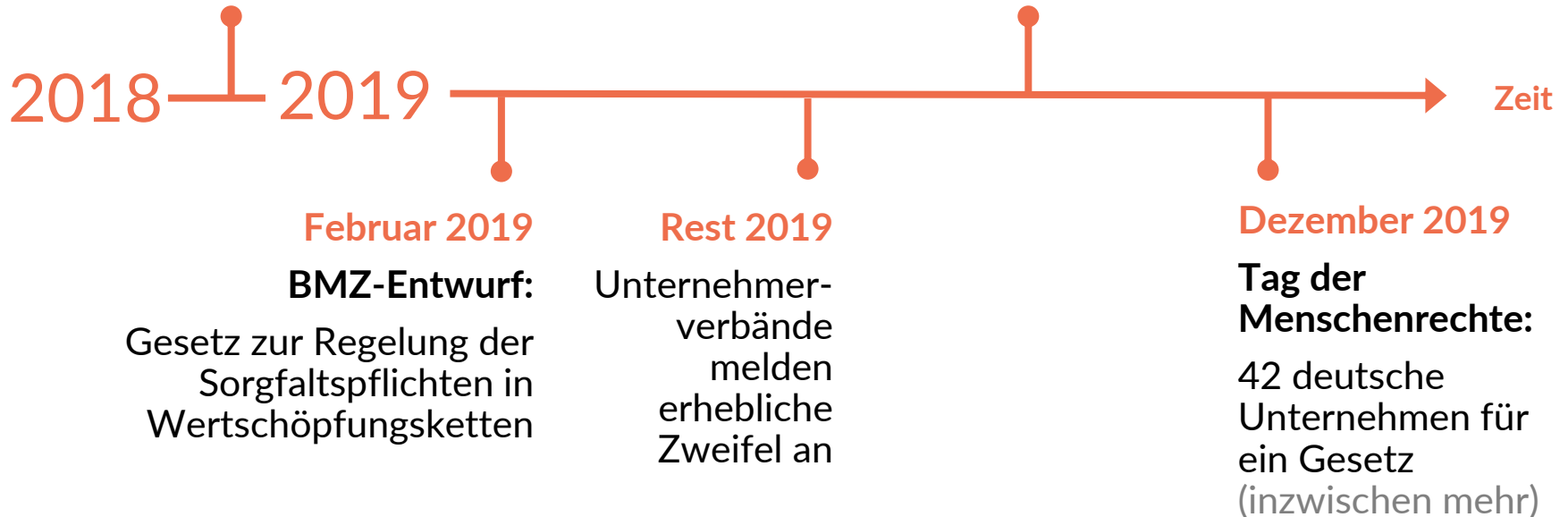
Entwicklung Causa Lieferkettengesetz in Deutschland (Stand März 2021)

März 2018

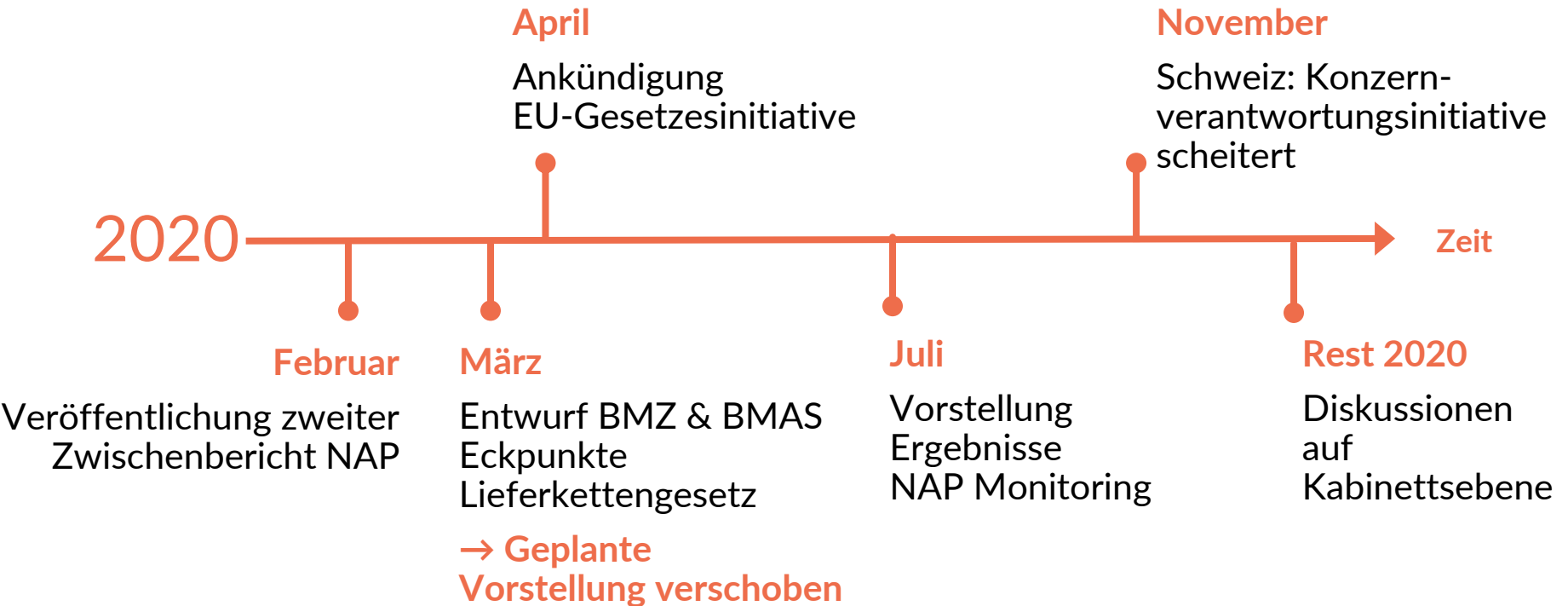
Koalitionsvertrag: Deutschland soll Vorreiter sein für weltweit faire EU-Handelspolitik

September 2019

Initiative Lieferkettengesetz formiert sich (Zivilgesellschaft, Kirchen)



Entwicklung Causa Lieferkettengesetz in Deutschland (Stand März 2021)



Entwicklung Causa Lieferkettengesetz in Deutschland (Stand März 2021)



Kabinettsbeschluss Sorgfaltspflichtengesetz



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Referentenentwurf:

Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten

März 2021

Betrifft Unternehmen mit Sitz in Deutschland

ab Januar 2023 mit > 3.000 Mitarbeitenden (ca. 600 Unternehmen)

ab Januar 2024 mit > 1.000 Mitarbeitenden (ca. 2.900 Unternehmen)

(Ursprünglicher Gesetzentwurf: Unternehmen < 500 Mitarbeitende, ca. 7.280 Unternehmen)

Kabinettsbeschluss Sorgfaltspflichtengesetz

Eckpunkte (Teil 1)

- § **Fokus auf Menschenrechte**
Unternehmen müssen prüfen, ob sich Aktivitäten entlang der Lieferkette nachteilig auf Menschenrechte auswirken
- § **Prinzip der Angemessenheit**
Sorgfaltspflichten sollen **angemessen und abgestuft** sein

Sorgfaltspflichten



Kabinettsbeschluss Sorgfaltspflichtengesetz

Eckpunkte (Teil 2)

- § Überprüfung durch **Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle** (Bußgelder und Ausschluss von öffentlicher Beschaffung möglich)
- § **Keine** neuen zivilrechtlichen Haftungsregelungen, **kein** eigenes Klagerecht für NGOs
- § Sorgfaltsanforderungen enthalten **keine** ausdrückliche Einbeziehung von Stakeholdern, **keine** Wiedergutmachung vorgesehen

Sorgfaltspflichten



Kabinettsbeschluss Sorgfaltspflichtengesetz

§ Vergleich mit früheren Entwürfen

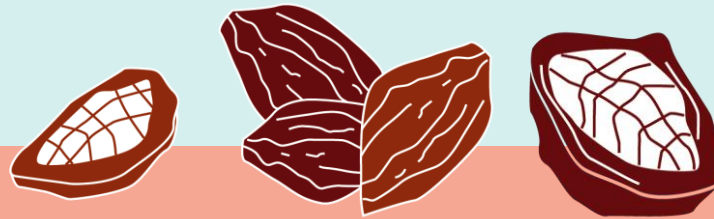
- wesentlich **weniger** Unternehmen betroffen, **Übergangsfristen** bis 2023/24
- wesentlich eingeschränkteres Verständnis davon, für welche Zulieferer/Stufen der Lieferkette Verantwortung zu übernehmen ist

§ Vergleich mit Forderungen der zivilgesellschaftlichen Initiative Lieferkettengesetz

- keine neuen zivilrechtlichen Haftungsregelungen
- Kaum Berücksichtigung von Umwelt – Fokus nur, wenn menschenrechtsrelevant; keine Berücksichtigung von Klima



Was kann das Lieferkettengesetz für Klima & Umwelt tun?



Lieferkettengesetz & Klima / Umwelt

Was ist der Zusammenhang?

1. **Handel** und wirtschaftliche Aktivitäten haben **direkte Konsequenzen** für die Biodiversität sowie das Klima:
 - § **Biodiversitätsverluste** durch Handel
 - § Ca. 35 % der **CO₂-Emissionen** von in Deutschland verbrauchten Konsumgütern 2010–2015 stammen aus dem Ausland
2. **Umweltschäden** aus wirtschaftlichen Tätigkeiten **gefährden** oftmals auch grundlegende **Menschenrechte**:
 - § Direkter Zusammenhang zwischen Umweltzerstörung und Menschenrechten



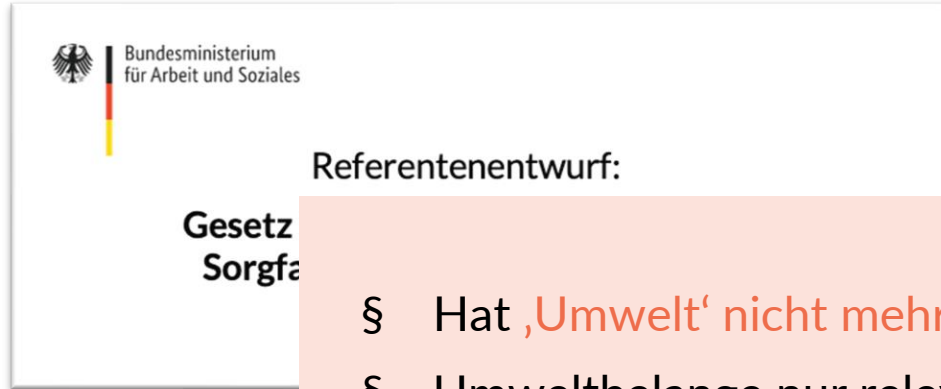
Lieferkettengesetz vs. Klima & Umwelt

- § Umweltdimension der Diskussion
,Lieferkettengesetz' ist weit **weniger klar definiert** als Menschenrechte
- § Früherer Entwurf (BMZ, 2019):
,Umweltschädigung' weit gefasst;
expliziter Bezug zu Klima
- § Unternehmerisches Engagement und Monitoring **trennt** bisher menschenrechtliche und ökologische Aktivitäten



der Bevölkerung wollen neben Menschenrechten auch Umweltaspekte in ein Lieferkettengesetz aufnehmen.

Lieferkettengesetz & Klima/Umwelt



März 2021
Kabinettsbeschluss
Sorgfaltspflichtengesetz

- § Hat ‚Umwelt‘ nicht mehr im Titel
- § Umweltbelange nur relevant, wenn sie zu Menschenrechtsverletzungen führen (z.B. durch vergiftetes Wasser)
- Keine eigenständigen Sorgfaltspflichten in Bezug auf Umweltwirkungen

Besser als nichts?!

Fazit



- § Deutschland will eine **Vorreiterrolle** zur Stärkung der Unternehmensverantwortung in globalen Lieferketten in der EU einnehmen
- § Aktueller Gesetzentwurf **bleibt** jedoch **weit hinter den ursprünglichen Plänen zurück**
(u.a. abgestufte Sorgfaltspflichten, Anzahl erfasste Unternehmen, keine zivilrechtliche Haftung)
- § Keine neuen Anreize für **präventive Maßnahmen** und **Verbesserung der Bedingungen vor Ort**
(z. B. besseres Auskommen, klimafreundliche Produktion)
- § **Keine gleichrangige Betrachtung** von Klima und Umwelt mit sozialen Aspekten

Fazit Lieferkettengesetz



- § Deutschland will eine **Vorreiterrolle** in der EU einnehmen
- § Gesetzliche Regelung können die **Bedingungen vor Ort verbessern**
- § Deutscher Entwurf: Werden **Klima und Umwelt** noch **gleichrangig mit sozialen Aspekten** betrachtet?
- § Der **konkrete inhaltliche Referenzrahmen** des Gesetzes bestimmt dessen Erfolg

Ein von der Autorin eingesprochener Screencast dieses Spotlights
(alter Stand, September 2020) befindet sich unter

<https://youtu.be/JFPtfBRjZ3I>

Alle als Screencast verfügbaren Spotlights finden sich unter

<https://www.youtube.com/ScientistsforFuture/playlists>

Die Präsentationsfolien inkl. Quellen zu diesem Spotlight befinden
sich unter <https://info-de.scientists4future.org/praesentationen/>



Referenzen

- Auswärtiges Amt (2020). Monitoring des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte: Ergebnisse der zweiten Erhebung. <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/themen/Außenwirtschaft/wirtschaft-und-menschenrechte/ergebnisse-2-umfrage-nap/2374446> (Abruf: 18.08.2020).
- Baier, C. (2020). [Strengere Sorgfaltspflichten für verantwortungsvolle Lieferketten?](#). DER BETRIEB, 35, 1801-1805.
- Barrientos, S. and Asenso-Okyere, K. (2009). 'Cocoa value chain: challenges facing Ghana in a changing global confectionery market. 'Journal für Entwicklungspolitik XXV 2-2009, pp. 88-107.
- BMAS (2021). Referentenentwurf des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten. 01.03.2021. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/bundeskanzleramt/lieferkettengesetz-1872010> (Abruf: 05.03.21).
- BMAS und BMZ (2020a). Entwurf für Eckpunkte eines Bundesgesetzes über die Stärkung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in globalen Wertschöpfungsketten (Sorgfaltspflichtengesetz). 10.03.2020 https://die-korrespondenten.de/fileadmin/user_upload/die-korrespondenten.de/Lieferkettengesetz-Eckpunkte-10.3.20.pdf (Abruf: 21.07.20).
- BMAS und BMZ (2020b). Pressekonferenz zur zweiten Runde des NAP-Monitorings am 14.07.20. <https://www.pscp.tv/w/1OdJrWMVppzxX>
- BMZ (2019). Entwurf eines Gesetzes zur nachhaltigen Gestaltung globaler Wertschöpfungsketten und zur Änderung wirtschaftsrechtlicher Vorschriften einschließlich eines Stammgesetzes zur Regelung menschenrechtlicher und umweltrechtlicher Sorgfaltspflichten in globalen Wertschöpfungsketten (Sorgfaltspflichtengesetz). 1. Februar 2019. https://media.business-humanrights.org/media/documents/files/documents/SorgfaltGesetzentwurf_0.pdf (Abruf 31.08.20).
- Business and Human Rights Resource Centre (2019). Will Germany become a leader in the drive for corporate due diligence on human rights? 2 February 2019. <https://www.business-humanrights.org/en/will-germany-become-a-leader-in-the-drive-for-corporate-due-diligence-on-human-rights> (Abruf: 21.07.20).
- Business and Human Rights Resource Centre (2021). EU drängt auf stärkeres Lieferkettengesetz. <https://www.business-humanrights.org/de/latest-news/eu-dringt-auf-noch-h%C3%A4rteres-lieferkettengesetz/> (Abruf: 09.03.21).

Referenzen

- CDU/CSU/SPD (2018). Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD für die 19. Legislaturperiode. <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/656734/847984/5b8bc23590d4cb2892b31c987ad672b7/2018-03-14-koalitionsvertrag-data.pdf?download=1> (Abruf 20.08.20).
- Chiputwa, B., Spielman, D. J., & Qaim, M. (2015). [Food standards, certification, and poverty among coffee farmers in Uganda](#). *World Development*, 66(C), 400–412.
- Fountain, A. und Hütz-Adams, F. (2019). Cocoa Barometer 2018. <https://www.voicenetwerk.eu/wp-content/uploads/2019/07/2018-Cocoa-Barometer.pdf> (Abruf: 21.07.20).
- Henn, E. und Jahn, J. (2020). Rechtsgutachten zur Ausgestaltung einer umweltbezogenen Sorgfaltspflicht in einem Lieferkettengesetz. Ein Gutachten im Rahmen der Initiative Lieferkettengesetz. Juli 2020. https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/ttip_und_ceta/handel_lieferkettengesetz_rechtsgutachten.pdf (Abruf: 21.07.20).
- ILO (2017). Dreigliedrige Grundsatzklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik. International Labour Organization.
- infratest dimap (2020). Lieferkettengesetz - KW 37/2020. Tabellenbericht, im Auftrag von Germanwatch e.V., September 2020. https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2020/09/infratest-dimap_Umfrage-Lieferkettengesetz.pdf (Abruf: 17.09.20).
- Krauss, J.E. (2017). 'What is cocoa sustainability? Mapping stakeholders' socio-economic, environmental, and commercial constellations of priorities.' *Enterprise Development and Microfinance* 28 (3), pp. 228-250, <http://dx.doi.org/10.3362/1755-1986.17-000JK>
- Lenzen, M., Moran, D., Kanemoto, K., Foran, B., Lobefaro, L., Geschke, A. (2012). International trade drives biodiversity threats in developing nations. *Nature* 486, pp. 109–112.
- Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (2016). Nationaler Aktionsplan – Umsetzung der VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte 2016-2020. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/nationaler-aktionsplan-wirtschaft-und-menschenrechte-735164?view=trackDownload> (Abruf 31.08.20).
- Nelson, V., & Pound, B. (2009). The last ten years: a comprehensive review of the literature on the impact of Fairtrade. Natural Resources Institute, University of Greenwich.

Referenzen

- OECD (2011) OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Organisation for Economic Co-operation and Development.
- Oya, C., Schaefer, F., Skalidou, D., McCosker, C., & Langer, L. (2017). Effects of Certification Schemes for Agricultural Production on Socio-economic Outcomes in Low- and Middle-income Countries: A Systematic Review. 3ie Systematic Review 34. London: International Initiative for Impact Evaluation (3ie).
- Scherf, C.-S., Gailhofer, P., Hilbert, I., Kampffmeyer, N., und Schleicher, T. (2019). Umweltbezogene und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten als Ansatz zur Stärkung einer nachhaltigen Unternehmensführung. Zwischenbericht 1 – Arbeitspaket zu Genese und Status Quo. Im Auftrag des Umweltbundesamtes.
- Smit, L., Bright, C., McCorquodale, R., Bauer, M., Deringer, H., Baeza-Breinbauer, D., Torres-Cortés, F., Alleweldt, F., Kara, S., Salinier, C. and Tejero Tobed, H. (2020). Study on due diligence requirements through the supply chain. Final report. Prepared for the European Commission by British Institute of International and Comparative Law, Civic Consulting and London School of Economics.
- Statistisches Bundesamt (2019). Umweltökonomische Gesamtrechnungen. Direkte und indirekte CO2-Emissionen in Deutschland 2010-2015. https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/UGR/energiefluesse-emissionen/Publikationen/Downloads/co2-emissionen-pdf-5851305.pdf?__blob=publicationFile
- Vereinte Nationen (2011). Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Umsetzung des Rahmens der Vereinten Nationen ,Schutz, Achtung und Abhilfe.' https://www.skmr.ch/cms/upload/pdf/140522_leitprinzipien_wirtschaft_und_menschenrechte.pdf (Abruf: 21.07.20).
- Weiss, D., Garcia, B., van Ackern, P., Rüttinger, L., Albrecht, P., Dech, M. und Knopf, J. (2020): Die Achtung von Menschenrechten entlang globaler Wertschöpfungsketten. Risiken und Chancen für Branchen der deutschen Wirtschaft. Berlin: BMAS.
- ZHAW & BHRRRC (2019). Respect for Human Rights. A snapshot of the largest German companies. Full report – November 2019. https://www.business-humanrights.org/sites/default/files/Respect%20for%20Human%20Right_Full%20Report_PUBLIC.pdf (Abruf 20.08.20).

Allgemeine Informationen (Spotlights)

Spotlights und Vorträge in der S4F Materialsammlung stehen unter offenen Lizenzen. Die Folien können daher für eigene Vorträge/Poster/Flyer genutzt werden.

Wir können keine Fehlerfreiheit garantieren. Nutzer:innen sollten Inhalt & Form stets selbst prüfen, verbessern und in eigene Zusammenhänge bringen. Wir sind für Hinweise auf Fehler & Verbesserungsmöglichkeiten dankbar (z. B. als E-Mail an g.m.hagedorn@gmail.com).

Entwickelt die Arbeit selbstbewusst weiter – wir wünschen euch viel Erfolg!

(Mehr Folien von Scientists for Future gibt es unter <https://files.scientists4future.org/>)

Weitere Infos:

Viele Folien versuchen, den objektiven Stand der Forschung darzustellen. Andere Folien (z. B. Handlungsoptionen, Einschätzungen, Kritik, positive Entwicklungen) erheben hingegen keinen Anspruch auf Objektivität.

Die Folien enthalten im PowerPoint-Notizbereich zusätzliche Informationen (z. B. Quellen; fehlen in den PDFs). Stellt euer Programm zur Bearbeitung der Folien bitte so ein, dass dieser Bereich sichtbar ist.

Copyright/Lizenzangaben stehen teilweise in Mikroschrift auf der Folie und zusätzlich im Notizbereich. Diese dürfen (außer bei CC0) nicht entfernt werden (aber an anderer Stelle erscheinen). Bei Überarbeitung den eigenen Namen hinzufügen („© Erstautoren, modif. EuerName, Lizenz“). Mehr in „Vertiefte Informationen zu Lizenzen.pptx/pdf“.

Folien mit blauem Hintergrund (wie hier) sind Hinweise für die Vorbereitung, nicht zur Anzeige im Vortrag.

Schriftarten (OpenSource) sind im S4F Downloadbereich als „Diese_Fonts_eventuell_installieren.zip“ verfügbar.